

## Ohne Hektik geniessen und entschleunigen

Die Seeländischen Turnveteraninnen wählten Rapperswil zum Austragungsort ihrer 9. Generalversammlung. Bei der Anreise von weither sichtbar steht die grosse Kirche, ein dörfliches Münster, die 1862 eingeweiht wurde. In der Kirche befindet sich eine reich ausgestattete Orgel die im In- und Ausland als hervorragende Konzertorgel bekannt ist. Als Rahmenprogramm zur Versammlung, das von Stuber Magdalena organisiert wurde, kamen die Veteraninnen in den Genuss eines abwechslungsreichen Orgelkonzertes. Von Bach über Volkslieder bis zum Rock n'Roll, virtuos gespielt von der Organistin Erica Zimmermann.

In der Stille der Kirche, bei wunderbarer Musik, blieb jegliche Hektik des Alltages vor der Türe.

Geniessen, innehalten und entschleunigen war angesagt.

Nach dem kulturellen Teil und dem anschliessenden Apéro bei der Kirche wurde zum geschäftlichen Teil in das Restaurant Bären gewechselt. Die Präsidentin Monika Hurni begrüsst 30 Teilnehmerinnen und Gäste.

Zum ersten Mal seit der Gründung der Vereinigung mussten die Veteraninnen von einem Mitglied Abschied nehmen. Am 24.06.2015 verstarb viel zu früh nach schwerer Krankheit, das Ehrenmitglied Sonja Walther aus Kallnach. Sie amtierte von 1986 – 1998 als Sekretärin und Präsidentin im damaligen Seeländischen Frauenturnverband. Mit einem Moment der Stille gedachten die Anwesenden der Verstorbenen.

Die statutarischen Geschäfte konnten ohne grosse Diskussionen abgehandelt werden. Die Präsidentin wurde für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Somit wird der Vorstand für das nächste Jahr in gleicher Besetzung für die Vereinigung tätig sein. Das Jahresprogramm sieht die traditionellen Anlässe wie den Spiel- und Fondueabend und den Maibummel vor. Nach den Grussbotschaften und Informationen durch die Gäste wurde die Versammlung geschlossen.

Beim anschliessenden Nachtessen schwelgten die Teilnehmerinnen in den Erinnerungen an viele, längst vergangene, gemeinsam erlebte Geschehnisse. Manche Anekdote rund um den Turnsport wurde erzählt. Mit dem geselligen Teil wurde die Kameradschaft gepflegt, ein ganz wichtiger Faktor der Seeländischen Turnveteraninnen –Vereinigung.

Monika Hurni